

Wer ist „Der Herr“?

Du magst schon mit einigen der „hebräischen“ Formen, wie Y'SHUA und YESHUA vertraut sein. Fußnoten sagen aus, es bedeutet „der Herr ist unsere Erlösung“. Wenn Deine Übersetzung ein Vorwort hat, kann darin erklärt sein, dass die Übersetzer „die List angenommen haben“ die

אֱלֹהֵינוּ

אֱלֹהֵינוּ

יהוה

Großbuchstaben „HERR“ anstelle des Namens von **YAHWEH** zu gebrauchen, weil es zu einer „Tradition“ geworden ist. Ich hätte es gerne, dass Du in einem guten Wörterbuch den Begriff **BAAL** nachschaust, dann wirst Du entdecken, dass es „HERR“ bedeutet. Um die Heiden zu besänftigen und den richtigen Namen nicht zu gebrauchen, wurde die allgemeine Bezeichnung „HERR“ angenommen. Heiden verschleiern oft die richtigen Namen ihrer Gottheiten. Die Römer beteten „SOL“ durch die Namen „Deus“ (eine Variante von Zeus) und Domini (lateinisch für „HERR“) an. „D“ und „Z“ waren austauschbare Klänge, oft wie ein „DZ“-Klang zu hören. Der heidnische Prophet Zarathustra (Zoroastrianismus) rief die Sonne Ahura Mazda. „Ahura“ bedeutet im altpersischen „HERR“ und „Mazda“ bedeutet „weise“ – so bedeutete es weiser Herr.



Ahura Mazda

Sie bezogen sich auf Mithras. In der Zeit Daniels betete der Herrscher von Babylon, Darius, Ahura Mazda an. „**ORMAZD**“ ist die Kontraktion. Abgebildet wie hier, ausführend die Kraft der Sonne als eine Feuerwaffe, der Vogel könnte ein Nazi-Logo sein oder sogar das Modell für das US-Präsidentensiegel. Das anthromorphe Symbol, das ursprünglich gebraucht wurde, war ein Adler, sie beteten aber das Feuer in Feuertempeln an. Feuer war heilig und wurde mit der Sonne assoziiert. Die gehaltene Fackel von der Freiheitsstatue und die Fackel bei den Olympischen Spielen sind unmittelbar damit verwandt. Heiden gebrauchten Adler auf goldenen Bällen, um damit die Sonne zu veranschaulichen, die über dem Himmel getragen wurde. Die Priester von Ahura Mazda waren Magier (magi, magicians; griechisch „magus“). Simon Magus (Apostelgeschichte 8) war ein Magier und für seinen Versuch, die Fähigkeiten, die in den Nazarenern waren, zu kaufen, haben wir nun das Wort „Simony“. (🔵 **Simonie**: Religiös kath. Schacher mit geistlichen Gütern, bes. mit Ämtern und Pfründen)

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 8

1 und Scha-ul billigte diesen Mord. Mit diesem Tag begann eine schlimme Verfolgung gegen die Messianische Gemeinschaft in Yehrushalajim; alle außer den Gesandten wurden im ganzen Gebiet von Yehudah und Schomron zerstreut.

2 Ein paar gottesfürchtige Männer begruben Stephanus und trauerten sehr um ihn.

3 Scha-ul aber machte sich daran, die Messianische Gemeinschaft zu zerstören – er ging in ein Haus nach dem anderen, trieb die Männer und Frauen hinaus und übergab sie, sie ins Gefängnis werfen zu lassen.

4 Doch diejenigen, die zerstreut waren, verkündeten die Gute Nachricht des Wortes, wo immer sie hingingen.

5 Nun ging Philippus in eine Stadt in Schomron und verkündete ihnen den Messias;

6 und die Menschenmengen achteten genau auf das, was Philippus sagte, weil sie die wunderbaren Zeichen, die er tat, hörten und sahen.

7 Denn bei vielen Menschen trieb er unreine Geister aus, die schrien; auch viele Gelähmte, und Verkrüppelte wurden geheilt;

8 so dass große Freude in dieser Stadt war.

9 Doch es war ein Mann namens Schim-on in der Stadt, der seit einiger Zeit Zauberei trieb und das Volk von Schomron erstaunte und behauptete, dass er ein Großer sei.

10 Alle folgten ihm, vom niedrigsten bis zum höchsten und sagten: » Dieser Mann ist die Kraft Gottes, genannt > Die große Kraft <<.

11 Sie folgten ihm, weil er sie seit geraumer Zeit mit seiner Zauberei verwundert hatte.

12 Doch als sie Philippus glaubten, als er die Gute Nachricht über das Reich YAHWEHS und den Namen YAHSUAHS des Messias verkündete, wurden sie eingetaucht, Männer wie Frauen.

13 Ja, sogar Schim-on selbst fand zum Glauben; und nachdem er eingetaucht war, hielt er sich eng an Philippus; und er war verwundert, als er die wunderbaren Zeichen und großen Taten der Macht sah, die weiterhin stattfanden.

14 Als die Gesandten in Yerushalajim hörten, dass Schomron das Wort YAHWEHS empfangen hatte, schickten sie Kefa und Yochanan,

15 die herabkamen und für sie beteten, dass sie den Ruach Ha Kodesch empfangen.

16 Denn bis dahin war er noch auf keinen von ihnen gekommen; sie waren nur im Namen des Adonai YAHSUAH eingetaucht worden.

17 Doch als Kefa und Yochanan ihnen die Hände auflegten, empfangen sie den Ruach Ha Kodesch.

18 Schim-on sah, dass der Geist gegeben wurde, wenn die Gesandten ihnen die Hände auflegten und er bot ihnen Geld an.

19 » Gib auch mir diese Macht <<, sagte er, » damit, wem immer ich meine Hände auflege, den Ruach Ha Kodesch empfängt. <<

20 Doch Kefa sagte zu ihm, » Dein Silber fahre ins Verderben! – Und du mit ihm, weil du geglaubt hast, die freie Gabe YAHWEH'S könne gekauft werden!

21 Du hast absolut keinen Teil an dieser Sache; denn in den Augen YAHWEH'S ist dein Herz unaufrichtig.

22 Deshalb bereue diese deine Bosheit und bete zu YAHWEH. Vielleicht wird dir doch noch vergeben, dass du einen solchen Gedanken in deinem Herzen hegst.

23 Denn ich sehe, dass du völlig verbittert bist und ganz und gar unter der Macht der Sünde stehst! <<

24 Schim-on antwortete: » Bete zu YAHWEH für mich, damit keines der Dinge, die du gesagt hast, mir zustoßen wird. <<

25 Nachdem er eingehend Zeugnis gegeben und das Wort YAHWEH'S gesprochen hatte, machten sich Kefa und Yochanan auf den Weg zurück nach Yerushalajim, und sie verkündeten die Gute Nachricht in vielen Dörfern Schomrons.

26 Ein Engel YAHWEHS sagte zu Philippus: » Steh auf und geh in Richtung Süden auf der Straße, die von Yerushalajim nach Aza hinabführt, auf der > Wüstenstraße <. <<

27 So stand er auf und ging. Auf dem Weg erblickte er einen Äthiopier, einen Eunuchen, der der Verwalter aller Schätze der Kandake war, der Königin von Äthiopien. Er war in Yerushalajim gewesen, um anzubeten;

28 und jetzt, auf dem Rückweg nach Hause, saß er in seinem Wagen und las den Propheten Yeshajahu (Jesaja).

29 Der Geist sagte zu Philippus: » Geh hinüber zu diesem Wagen und halte dich dicht neben ihm. <<

30 Als Philippus hinlief, hörte er, wie der Äthiopier aus dem Propheten Yeschajahu (Jesaja) las. » Verstehst du, was du da liest? << fragte er.

31 » Wie könnte ich <<, sagte er, » wenn es mir nicht jemand erklärt? << Und er lud Philippus ein, hinaufzuklettern und sich zu ihm zu setzen.

32 Er las aber folgenden Teil der Tenach: Er war wie ein Schaf, das zum Schlachten geführt wird; wie ein Lamm, das verstummt vor seinem Scherer, öffnete er seinen Mund nicht.

33 Er war gedemütigt und fand keine Gerechtigkeit. Wer wird von diesem Nachkommen reden, wenn sein Leben von der Erde fortgenommen ist? <<

34 Der Eunuch sagte zu Philippus: >> Das ist meine Frage an dich: Spricht der Prophet über sich selbst oder über einen anderen? <<

35 Da fing Philippus an zu sprechen – er begann bei dieser Passage und erzählte ihm dann von der Guten Nachricht über YAHSUAH.

36 Als sie die Straße hinabzogen, kamen sie an ein Wasser; und der Eunuch sagte: >> Sieh! Hier ist ein Wasser! Gibt es einen Grund, warum ich nicht eingetaucht werden sollte? <<

37 Und Philippus sagte: >> Wenn du von ganzem Herzen glaubst, mag es sein. << Er antwortete: >> Ich glaube, dass YAHSUAH der Messias der Sohn YAHWEH'S ist. <<

38 Er ließ den Wagen anhalten; dann stiegen Philippus und der Eunuch hinab ins Wasser, und Philippus tauchte ihn ein.

39 Als sie aus dem Wasser herauskamen, entrückte der Geist YAHWEH'S Philippus. Der Eunuch sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg weiter – voller Freude.

40 Philippus aber tauchte in Aschdod auf und verkündete weiterhin die Gute Nachricht, während er durch alle Städte wanderte, bis er nach Cäsarea kam.

In Indien ruft man die Sonne „HERR KRI SHNA“. Wir haben den Begriff „HERR“ von den Magiern geerbt und sein Gebrauch wurde auch von anderen Religionen, wie dem Manichäismus, durchgeführt. Augustin, einer von den „Kirchenvätern“, war vorher ein Manichäer; ein Sonnenanbeter.